Neues Nahverkehrsangebot im Chiemgau: On-Demand-Service „Rosi“ startet

Beitrag

Ab dem 1. Mai können Fahrgäste im Landkreis Rosenheim ein neues Mobilitätsangebot nutzen: Fünf „Rosi“-Shuttles bringen die Fahrgäste nach Bedarf (On-Demand) und auf flexiblen Routen an ihr Ziel. Im Auftrag des Landkreises Rosenheim setzen die drei Deutsche Bahn-Töchter Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO), CleverShuttle und ioki das neue Nahverkehrsangebot „Rosi“ im Landkreis um.

Am 1. Mai startet der On-Demand-Service „Rosi“ für den Chiemgau. Fünf flexible Kleinbusse verstärken den bestehenden Nahverkehr im Landkreis Rosenheim. Die Shuttles steuern über 600 Haltestellen in den elf Gemeinden Aschau im Chiemgau, Bad Endorf, Bernau, Breitbrunn, Prien, Gstadt am Chiemsee, Eggstätt, Frasdorf, Höslwang, Rimsting und Samerberg an. Dies erfolgt haltestellengebunden je nach Fahrtwunsch der Nutzer:innen und ohne festen Fahrplan. Die “Rosi“-Shuttles verfügen jeweils über einen Kindersitz sowie Kindersitzerhöhungen und bieten ausreichend Platz für die Gepäckstückmitnahme. Zwei behindertengerechte Fahrzeuge ermöglich zudem barrierefreie, flexible und individuelle Mobilität.

Mit „Rosi“ – flexibel, nachhaltig und individuell unterwegs

„Rosi“ fährt von Montag bis Donnerstag zwischen 7:00 und 22:00 Uhr, freitags von 7:00 bis 3:00 Uhr, samstags von 9:00 bis 5:00 Uhr und sonntags von 9:00 bis 20:00 Uhr. Die On-Demand-Software errechnet für jede Buchung die optimale Route und orientiert sich dabei an den Wünschen der Fahrgäste. So werden Anfragen zu Fahrgemeinschaften gebündelt und entlasten Straßen sowie Umwelt: Zweitautos, Kraftstoff und wertvolle Flächen, die sonst für Parkplätze genutzt werden würden, können so eingespart werden. Zudem soll „Rosi“ ab Herbst ausschließlich mit Elektrofahrzeugen betrieben werden. Fahrgäste können den Service über die Rosi-App oder per Telefon 08031 – 400 700 über die Mobilitätszentrale des Landkreises buchen: Einfach Start und Ziel eingeben und schon zeigt die App den Weg zur nächsten Haltestelle sowie den Abfahrtzeitpunkt. „Rosi“ lässt sich für den sofortigen Fahrtantritt oder bis zu sieben Tage im Voraus buchen und kann sowohl bar als auch bargeldlos bezahlt werden. Die App ist ab sofort im Google Play und Apple Store erhältlich. Alle Informationen lassen sich auch auf der Webseite www.rosi-mobil nachlesen.

Unterstützt wird das Projekt vom Freistaat Bayern, der eine Anschubfinanzierung in Höhe von 65% der laufenden Kosten im ersten Jahr übernimmt, die in den kommenden fünf Jahren schrittweise reduziert wird und dann in eine Dauerförderung in Höhe von 35% übergeht.

Gemeinsam ans Ziel: DB-Töchterunternehmen bringen Verkehr auf die Straße

Die RVO hat die Konzession für den On-Demand-Verkehr „Rosi“ inne und verantwortet die zentrale Koordination des Projektes. Das DB-Technologieunternehmen ioki liefert mit der Fahrgast-App, der Fahrzeug-App und seiner Schaltzentrale das digitale Betriebssystem für den neuen On-Demand-Service. Zudem ermöglicht die intelligente Plattform von ioki eine individuelle und flexible Routenplanung nach den Wünschen der Fahrgäste. Der ioki Algorithmus bildet daraus dann die bedarfsgerechten Fahrgemeinschaften. Die DB-Tochter CleverShuttle übernimmt den Betrieb des Verkehrs im Auftrag der RVO und ist für die komplette operative Umsetzung des Verkehrs verantwortlich. Seit 2019 hat die DB den ÖPNV in Deutschland schon mit rund 330 Bedarfsverkehren erweitert und damit über sieben Millionen Fahrgäste befördert. Mit „Rosi“ startet nun erstmal in Bayern ein On-Demand-Verkehrsprojekt im ländlichen Raum in dieser Größe. Insgesamt steht „Rosi“ knapp 50.000 Einwohner:innen in den elf Gemeinden zur Verfügung und fährt Haltestellen in ländlichen Gebieten an, die zum Beispiel nicht vom ÖPNV bedient werden können.

Rosenheims Landrat Otto Lederer: „Rosi wird eine enorme Bereicherung für den Landkreis Rosenheim sein. Damit wird flexible, individuelle und nachhaltige Mobilität garantiert, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein. Vor allem für Familien, Senioren und Jugendliche, schaffen wir ein sicheres und attraktives Angebot. Auch Touristen, die nachhaltig Reisen wollen und zum Beispiel mit der Bahn ankommen, können so den letzten Kilometer bis zur Destination klimafreundlich zurücklegen.“

Stefan Kühn, Geschäftsführer Regionalverkehr Oberbayern GmbH: „Mit dem On-Demand-Service „Rosi“ verbessern wir den Nahverkehr für die Bürger:innen im Chiemgau ganz entscheidend. Unsere Fahrgäste sollen sich schnell und komfortabel in ihrem Alltag bewegen können. Mit den barrierefreien und klimafreundlichen Shuttlebussen erfüllen wir den Wunsch vieler Menschen, flexibel und ohne eigenes Auto mobil zu sein – auch am Stadtrand und in ländlicheren Regionen.“

Ben Pfeifer, Geschäftsführer ioki GmbH: „“Rosi“ im Landkreis Rosenheim ist ein schönes Beispiel dafür, wie ein attraktiver Nahverkehr in ländlichen Regionen aussehen kann. In produktiver Zusammenarbeit mit CleverShuttle und der RVO haben wir ein digitales, modernes und junges Projekt für den ländlichen Raum auf die Beine gestellt und freuen uns jetzt auf die Umsetzung“

Alexander Brüll, General Manager Süd bei CleverShuttle: „“Rosi“ erweitert den öffentlichen Nahverkehr im Chiemgau um eine flexible, personalisierte Komponente und schafft direkte Verkehrsverbindungen, wo es vorher keine gab. Als Betreiber ist es nun unsere höchste Aufgabe, den Verkehr effizient und zuverlässig auf die Straße zu bringen und „Rosi“ langfristig als festen Bestandteil des lokalen Nahverkehrs zu etablieren. Mit einer Gruppe motivierter Fahrer:innen sind wir dafür bestens gewappnet.“

Klaus Stöttner, Landtagsabgeordneter für den Stimmkreis Rosenheim und Initiator von „Rosi“: „Seit 2017 laufen die Planungen für ein flexibles On-Demand-Verkehrsprojekt am Chiemsee, die ich federführend übernommen habe. Ich freue mich sehr, dass „Rosi“ zum 1. Mai in Betrieb genommen wird. Rosi ist ein Leuchtturmprojekt für nachhaltige, flexible und individuelle Mobilität im ländlichen

Raum und bayernweit das erste On-Demand-Verkehrsprojekt in dieser Größe. Auch der Freistaat Bayern fördert das Projekt sehr hoch mit anfänglich 65% der laufenden Kosten, die dann schrittweise reduziert und ab dem fünften Betriebsjahr auf 35% fixiert werden. Insgesamt sind elf Gemeinden mit knapp 50.000 Einwohnern beteiligt. Die DB-Töchter RVO und CleverShuttle sind mit ihrer Erfahrung im On-Demand-Verkehr für die Umsetzung des Projekts genau der richtige Partner.“

Über DB Regio Bus

Mit rund 420 Millionen Fahrgästen im Jahr 2021 ist die Deutsche Bahn der größte Anbieter im deutschen Busverkehr. DB Regio betreibt mehr als 9.000 Busse in fast 300 Landkreisen und kreisfreien Städten. Damit sichert DB Regio Bus öffentlichen Nahverkehr, Anschluss an die klimafreundliche Schiene und Teilhabe an Mobilität in weiten Teilen Deutschlands. Mehr als 9.000 Mitarbeiter:innen sind täglich für die Fahrgäste im Einsatz. DB Regio Bus in Bayern bringt jährlich rund 100 Millionen Fahrgäste auf einem Liniennetz von 1,23 Milliarden Nutzwagenkilometer sicher an ihr Ziel. In Rosenheim ist die DB Regio Bus mit der Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO) fest in der Region verankert. Mit innovativen Angeboten für die Alltagsmobilität und flexiblen On-Demand-Verkehren, die Fahrgäste nach Bedarf nutzen, gestaltet der RVO die regionale Mobilität des Landkreises Rosenheim nachhaltig mit.

Über CleverShuttle

CleverShuttle ist Deutschlands führender Betreiber von On-Demand-Ridepooling. Als Partner des ÖPNV unterstützt CleverShuttle Städte, Landkreise und Verkehrsunternehmen dabei, emissionsfreie Bedarfsverkehre effizient auf die Straße zu bringen. Dabei setzt die DB-Tochter auf ihre Expertise im operativen Betrieb ? von der datenbasierten Planung bis hin zur intelligenten Verkehrssteuerung und dem Management des Fahrpersonals. Ob in der Stadt oder auf dem Land, fahrerbasiert oder autonom: Mit On-Demand-Verkehren gestaltet CleverShuttle den öffentlichen Nahverkehr neu, um mehr Menschen Zugang zu nachhaltiger Mobilität zu ermöglichen. Aktuell betreibt CleverShuttle On-Demand-Verkehre an mehr als zehn Standorten deutschlandweit. Seit seiner Gründung 2014 hat CleverShuttle bereits über fünf Millionen Fahrgäste emissionsfrei an ihr Ziel gebracht.

Über ioki

Die DB-Tochter ioki ist mit rund 70 On-Demand-Verkehren und mehr als 65 Mobilitätsanalysen in sieben europäischen Ländern einer der führenden Plattformanbieter für fahrerbasierte und autonome On-Demand-Lösungen in Europa und Marktführer in der DACH Region. Seit 2017 vertrauen Unternehmen, Städte und Gemeinden auf die Expertise von ioki, um den Verkehr nach ihren individuellen Bedürfnissen zu optimieren und zu digitalisieren. Als Technologiepartner entwickelt ioki Systeme, die vollständig in das bestehende ÖPNV-System integriert sind, detaillierte Mobilitätsanalysen für ein datenbasiertes und bedarfsgerechtes Angebot sowie nutzerfreundliche Plattformen. Mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 20 Nationen arbeiten vom Hauptsitz in Frankfurt aus daran, Menschen zu verbinden und die Zukunft des öffentlichen Verkehrs mitzugestalten.

Bericht und Fotos: Landratsamt Rosenheim

Wünschten ROSI einen guten Start und eine unfallfreie Zeit: (von links) RVO-Geschäftsführer Stefan Kühn, Landrat Otto Lederer, Alexander Brüll von

CleverShuttle, der Landtagsabgeordnete Klaus Stöttner und Ben Pfeifer von ioko.

öffentlichen

Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Chiemgau
2. Rosenheim
3. Rosi